

Sigle: Hk

Aufbewahrungsort: Stiftsbibliothek Heiligenkreuz

Signatur: Cod. 339

[118r,01] Sant anhelmus der
pat vnfer frawen von
hymelreich lange zeit mit gro(=
ffer gir mit fasten vnd mit
wachen vnd mit andechtigē
gepete vnd mit herczenlichē
zächern Das fy im kunt#tēt
ires aingeporn̄ Kindes mar=
ter wie es von den angeng
ergieng hnnc<z> an das ennde
vnd da er des lang het begert
Da erfchain im vnfer fraw<e>
zu ainem mall vnd fprach zu
im anhelme mein liebes kind
hat als manigfaltige nott vñ
also groffe marter erlitten̄
das es niemant uolligklich
gefagen kan die augenn
muffent mit māngen trehē
des herczen pittrikait er' uendē

[118v,01] Wan ich aber fo grōfllichn̄
erhöchet pin von meinem
kinde uber alles hÿmlifche
hër vnd uber alle creatur die
got ÿe gefchuff fo en|mag
ich noch en fol nicht mer wai(=
en vnd darnach vnd du fra(=
geft mich darnach fag ich
dir wie es ergie San<t> anf(=
helmus was da von herczē
fro vnd fprach fag mir liebe
fraw wie was der anefäg

der marter deines lieben
kundes vnser fraw sprach
da mein kind het geffen mit
feinen iungerñ vor feiner
marter des iungften mal
vnd da fy von dem tifch auf(=
ftund da gieng iudas scarioth
zu den furften der iuden vñ
[119r,01]bekom aines gedinges mit in
über#ain benante er mit So
wolt er mein kind v'ratten /
die iuden waren des gedinges
fro vnd gaben im dreiffig
pfennig Da sprach fant anf=
helmus sag mir liebe fraw
welherhant pfennig waren
die vnser fraw sprach Sÿ
warñ gehaiffen ysmahelite
vnd wil dir sagen warumb
fy also hieffen da Iosepen fein
pruder v'kaufften vmb dreiffig
pfennig da kaufften in ainer(=
hand leüte die hieffen ifmahe=
liten vñ wil dir sagen das dÿ
iuden den die pfennig wur=
den ze#tail die gehielten fy
für ain erbfschaft vñ lies fy
[119v,01]jegglich gefchlechte feinen
nach#komen wol vier#taufent
iare wañ fy warñ teur vñ
koftper vnd die iuden warñ
zu iherufalem die das gutt
hetten vnd warñ meinem
kind also veint wie lang fy
das gut hetten gehabt vnd
wie lieb es in was fo gabñ

fÿ iudas die#selben pfennig
wan der was alfo geitig da
er die pfennig an#fach da
geuiellen fy im alfo wol das
er mein kind darumb gab
wie dick er in gewarnet
het fanctus anshelmus
sprach sag mir frawe wer
du da pey deinem kind / vn(=
fer fraw sprach / nain ich
[120r,01]Anshelme du folt wiffen do mei
kind hett gefsen mit feinen Iun=
gerñ vnd in die fues het ge(=
wafchen vnd feinen heiligen
leichnam het geben vnd in
gar fües het geprediget vnd
iudas von in was gangen zu
den iuden da gieng mei kind
mit feinen iungerñ ab dem
perg fÿon aus der ftat zu dem
tor aus das da haiffet das gül=
dein tor zu ainem prünen d'
hies fÿloe peÿ dem was ain garte
da was er ee dick ein#gangen
mit feinen iungern vñ vnd'
dem perg oliueti da hies er
fein iunger paiten da gieng
er von in an ain ecke auff
dem perg oliueti wol alfo ferre
[120v,01]als man mit ainem ftain ge(=
werffen mag vnd viel nÿder
an fein knie vnd an#pet fein
vater von hÿmelreich vñ sprach
den psalmen Exaudi me domine
quoniam benigna est miseri=
cordia tua fecundum multi(=)

tūdinem miferacionū tuarū
respice in me Das sprichet er(=)
hōr mich herre wan du pift
genaden reich vñ sich an mich
nach der manigfaltigkait dein=
er parmherczikait. ne auertas
faciem tuā a me quoniam tri(=)
bulor velociter exaudi me /
Das spricht her ker dein ant=
lucz nicht von deinē kinde
wān ich pin von groffen for=
gen dauō hilf mir palde
[121r,01]Sanctus anshelmus sprach //
Sag mir liebe fraw warumb
petet er do vnser fraw sprach
das tēt er vmb dreyer#hand fache
Die erfte fach ist das er gar /
zarter natur was vnd ich in
gar zärtlich ertzogen hette vñ
das er ainer magte kind was
vnd von kunigklichn̄ geflecht
geporñ was dauō tet im fein
marter vil defter wirfe Die an=
der fach ist das im fein groffe
traurigkait vnd forchte hat be=
twungen das im der plutige
fwais aus allem feinem leib
drangh das es auff die erde
flos vnd wan er der ware
got der alle ding vor wol wē=
fte da weft er auch alle fein
[121v,01]marter wol vor wie fein ge(=)
fpot fold werden vñ an#ge(=)
fpibet gestoffen vñ geflagē
vnd wie er mit falsche solt
werden urtaillet vñ lafterlich(=)

en erfterbñ folte an dem /
kreucze vnd was er vō yeg(=)
licher marter fmerczen vnd
pittrikait folt leiden vñ wan
er das wol wefte alles vor /
dauō pettet er wan wie ain
dieb wais das er fterbñ fol
vnd mūs fo im wirt v̄ tailer
fo enpfindet er doch von nicht
des fmerczen e das mañ in
hahe an den galgen Da
enpfand mein liebes kind
des fchmerzē alles vor der
marter die er leiden wolte
Die drit fach ift das er wol
[122r,01]wefte das die iuden kain par(=)
mherczigkait ub̄ in mochten
gewiñen vnd da er feinen
vater pat das möchte wol feī
das er in der marter überhūb
vnd doch feinen willen nicht
an#fehe nūr feinen vāt̄lichen
willen Da fant im fein vatē
von h̄ymelreich ainen engel d̄
in ftarkte vñ fprach zu im pis
feste vñ ftarck wañ du lēfen
folt alles menschlich künē dā=
nach ftund er auff vnd gie zu
feinen Iungern da warñ fy
entflaffen vor rechtem laid
vnd von vbriger traurigkait
da fprach er zu im möcht ir
nicht ain ftunde mit mir ge(=)
wachen Secht ir nicht er eilt
[122v,01]vil palde der mich hin wil
geben vnd zu#hant da kom

iudas mit ainer groffen fcha^t
vnd da er hin zu im kom da
sprach er zu den iuden ir
zwen find gar geleich ainand^t
Ihs vn̄ iacobus feiner m̄mē
fun den man haiffet feinen
pruder vn̄ kan vil kawmē
ain für den andern erkennē
vnd dauō wil ich euch ain
zaichen geben welichen ich
küfs den habt fast vn̄ furt
in gewarlichn̄ vnd da er da
begund nahen da gieng meī
kind gegen im vn̄ sprach wē
fücht ir Si sprach ihēfū
nazarenū da sprach mein
kind ich pin es da fielen fi
alle hinder sich auff das er=
[123r,01]dreich da sprach er ab^t zu in
Seit ir mich fūhet so lat die
gen die pei mir find das die
geschrift erfult würde Quos
dedifti michi nō perdidī ex|eis
quemquā Das spricht vat^t die
du mir haft gebn̄ den han ich
kain v^tlorn vn̄ da mein kind
das sprach da gieng iudas dar
vnd küfte in Da sprach mein
kind zu im wilt du der mēsch=
en kind in den tod gebn̄ mit
dem kufn̄ vnd zu#hant do vien=
gen fy mein kind da zoch fant
peter fein fwert aus vn̄ flug
des obriften furften knecht daz
recht or ab Da sprach fant
anhelmus Sag mir raine

fraw gefchach kain zaichē
[123v,01]an feiner fangknus maria
fprach ia mein kind pot fein
hand dar vñ macht in gefunt
vñ fprach fant peter zu ftofz
dein fwert in die fchaid wā
alle die mit dem fwert lebē
die v' derbent mit dem fwert
oder wānft||u das ich meinē
vater möcht erpitten das er
fante mir in denne zwelf
engel#fchar vnd zu#hant da
fluhen die iunger vō im //
Sant anfhelmus fprach fag
mir raine fraw wār du
auch pey im Vnfer frawe
fprach nain ich Sant anf=
helmus fprach warumb lies
du das vnd er dir fo herczēlich
lieb was vnfer fraw fprach
[124r,01]Es was nacht vñ was vnpillich
das Iunge frawen nachteft an
der ftrafz giengen Sant anfhel=
mus fprach nū fag mir zarte
fraw wa wer du do / vnfe' fraw
fprach Ich was in meiner fwest'
haus iohannis müter meines
kinds mūmen fant anfhel=
mus fprach wer was d' pote
der dir die mār fagte wie es
vmb dein kind ergangen ware
vnfer frawe fprach da komen
die Iunger mit groffem gefchray
vnd vnmāffigen laid vñ fprach(=
en zu mir Owe raine muter
vnd fraw dein herczen#liebes

kind vnd dein aingeporn⁴ fun
vnd vnfer getrewer maifter
[124v,01]der ift gefangen vnd ift uō
vns geführt gepunden vnd
wiffen nit wo er hin#geführt
ift oder ob er erlagen ift
Sant anhelmus ſprach nū
ſag mir raine frawe wie
was dein vngemach vnd
deines herczen nott vnfer
fraw ſprach wie wol ich
weſte das menſchen natur
folt mit im erlöſet werdñ
Doch von müterlicher natur
da gieng mir fymeons ſwert
durch mein hercz als er mir
het gefait da er mir mein
kind enpfing in dem tempel
Sant anhelmus ſprach zarte
fraw wo ward dein kind
hin#geführt Vnfer ffraw ſpr^ach
[125r,01]aus dem gartē da er in ge(=)
fangen ward durch ain tall
das haiffet Iofaphat ze iheru(=)
ſalem in die ſtat durch das
guldein tor da er durch auch
aus was gangen in ainē palaft
der ſtund pey des fürſten haus
der da hies annas da entzun=
ten fy ain feür dar komen die
ewarten vñ die ſchreiber vñ
die pharifey die befamenten
ſich alle in den palaft da fragt
der fürft annas vil vō feinen
iungern vnd von feiner lere
Da antwurt im mein kind vñ

fprach ich han offentlich mit d^r
welt geredet vñ alle zeit ge=
lert in der fynagogen in dem
tempel da die iuden alle hin(=
[125v,01]komen vnd han nicht v^rporgē(=
lich geredt wes frageft du
mich frag die es haben ge=
hört die wiffent wol was ich
han gefait da mein kind het
geredt mit dem fürftē annas
da flüg in ain amptman des
fürften gar vnparmhercziklich
an ain wang vñ fprach du
folteft dem pifchoff was ant=
wurtten Da fprach mein kind
gar fenfftiklich als ain schēfl
zu dem der in|het geflagē han
ich übl geredt das bezeuge /
han ich aber wol geredt war=
vmb flecht||u mich dāne da
namen fy in vñ v^rpunden im
feine augen das man doch kaī=
em dieb tut e das im v^rtailet
wurde vnd fpotteten fein alle
[126r,01]die nacht vnd fpibem im vnd^r
fein antlütz vnd giengen hind^r
in vñ flugen in auff fein hals
vnd fprachen weiffage vns w^r
dich geflagen hab nu was io(=
hannes zu meinem kind komē
in das haus wañ der h^r ānas
erkant in wol da nam iohānes
petrū für den auch in das haus
vnd da petrus zu der tür ein(=
gie da fprach ain dierñ zu im
die hüt der tür du pift auch

des menschen iunger Da
laugnet petrus dreiftund vñ
fwür das er in nit erkannt
noch in nie het gefehen das
tet er dreiftund da er fein
zum dritten mal v'laugent
zu#hant da krät der han da
fach mein kind petrū gar
[126v,01]trauriklich an da gedachtt
petrus an das wort das er im
vor het gefait E das der han
zwir krät fo haft||u mein ee
dreiftundt v'laugent vnd gie
aus dem haus vñ wainet gar
pitterlichen Da sprach fant
Anfhelm⁹ wa warr du raine
frawe do ditz alles gefchach vn=
fer fraw sprach do mir die
iunger faiten das er gefan=
gen wër da zitretten alle mei(=
ne gelider vnd gie aus pald vñ
maria magdalena mit mir
vnd giengen zu dem tempel
da ftund nahen annas des
pifchoffs haus da hörtt ich ain
michel geprecht in dem haus
da wer ich gerñ dar#in gangē
das ich het gefehen wie es
wer meinem kind ergangē
[127r,01]da wolt mir fein nieman gun=
en da gewan mein hertz gar
pitterliche laid vnd ftund vo'
dem haus vnd waint herczē=
lichen fere vñ sprach Owe
herczen#liebes kind ain fpiegel
meiner augen wer geit mein=

em haupt waffer vnd mein
augen prunen der trehen dz
ich gewain vnd geklag den
mord den man an meinē kind
beget Da gie maria magdalena
vmb das haus hin vñ her ob fy
yndert ein finsterlein finde
das fy mein kind gefehe in fei=
en notten da hōrrt fy petrum
meines Kindes dreiftund v'laug(=)
en da wolt ir geproften fein
vor iamer das der fürft vnd'
den zwelfen v'laugent fein //
[127v,01]Vnd sprach mit ainer iamer(=
lichen ftim̄ Ihesus welent fol
deiner pitt'lichen nott heut w' dē
oder wie fol es dir heüt ergen
feit dein der hat v'laugēt der
ain haupt vnd' allen deinen
iungerñ was zarter h'r ihesu
crifti nũ wil ich dein nymer v' (=)
laugen Ich ftund vñ lūfent vñ
hort allen den ſpot vñ alle die
fleg vnd die ſtōfz die man im
gab vnd das petrus dreiftund
v'laugen meus zarten Kindes
vnd was man des nachtes an
im begieng Da sprach ich zu
ſant peter was tut man mein
liebñ kind oder wie ift im Da
ſchray petrus mit ainer iam'=
lichen ftyme Vnd mit pittern
z'achern vñ sprach zũ mir O(=
[128r,01]wee raine frawe vnd müter
da flecht mañ dein kind vñ
ftoffet es an alle parmherczi(=)

kait vñ beginnet aller#d^r hant
sp̄ot mit im des fy sich yē n^ur
erdencken m^ugen vnd ist fein
antlütze also lafterlich v^r sp̄ibⁿ
das man kaum mag gemerkē
ob es aines menschen antlucz
ist vnd da er mir das gefait
da floch er in ain holen ftain
vnd v^r parg sich / der hies falli=
canter vnd kom her#aus e daz
mein kind erftarb an dē kreücz
Da sprach fant anhelmus
Sag mir raine magt wie was
dir do an deinem herczen da
du das alles hortest vnfer fr^a
sprach da gieng fy^meonis
[128v,01]fwert zu dem and^rn mal d^rch
mein hercz Sant anhelmus
sprach wie er#gie es dir dar(=
nach vnfer frawe sprach da
es fr^u ward da f^urrten fy in
aus des f^urften haus annas
in ainer ander f^urften haus
der hieß caiphas da sach ich
mein kind gefangen f^uren
da lieff ich dar recht als ain
l^ewin t^ut der ir kind genom=
en find vnd laider sach das
fein m^ynigklichs antlucz als
gar enteret vnd gevnrant
was do gehabt ich mich gar
iamerlich O#wee mein ainge=
pornes kind wie iamerlich ist
dein antlucz gestalt des sich
mein hercz dick hat gefrewt
wen ich es an#sach vñ lieff

[129r,01]da vil pald dar vnd wolt habē
vmbfangen mein herczen#liebs
kind da wolt man mir fein
niemant günden mich fties
ainer hin der ander her vñ
ward mit pōfen Worten vñ
mit ftōffen also v'triben da
ward der zu#lauff vō den
leüten also gros als man da
von rechte dieb vnd morder
wil v'tailen vnd da er für
gericht kom da ftund er als
ain vnfchuldiges lempel das
fein mund nit auff#tut fo
man es tōtten will vñ was
fein antlutz fo lafterlich v' (=)
fpiben das es nicht anders ge(=)
fchaffē was wan als aines
auffeczigen antlucz darnach
[129v,01]funden fy auf in falch gezeu(=)
ge Sÿ fprachen er wer ain
zerftörer der ee vnd der ge=
pot vnd het die lewt mit
falcher lere v'kert da komen
aber zwen falch gezeugē
die fprachē wir horten das
er fprach ich wil den tempel
nider#prechen vñ wil in|drein
tagen wider#machen das het
er gefprochen von dē tempel
feines raines leibs da wandē
fy er fprech es von dem templ
den her' falamon het gemacht
Da fprach der piſchof caiphas
zu im fag vns ob du feift
der ware gotes#fun da ant=

wurt im mein kind vñ sp̄ch
Sag ich euch das so gelaubēt
ir mir sein nicht frag aber
[130r,01]ich euch so antwurt ir mir
nicht Doch sag ich wärlich /
ir werdent des menschen kind
sehen bei der zefwen seiner göt=
lichen krafft siczent vñ komēt
wider in|dē wolken des himels
da ftund der pischoff caiphas|auf
vnd zartt sein gewant vñ sp̄rach
zu den iuden wes bedürffen wir
mer gezeugē er hat doch selb'
v'iehen wes duncket euch da
schrirñ fy all mit#ainander vñ
sp̄rachñ er ist des todes woll
werd und schuldig vnd do ich
die urteil erhorte da gie zu dē
dritten mall fymeonis fwertt
durch mein hercz da sp̄rach fant
anhelmus auch raine frawe
da fürten fy in gepunden für
den richter pylatum das uolk
[130v,01]kom alles zu#geloffen vnd
schrirñ all gleich arm vñ
reich tolle tolle crucifige eū
das spricht nym hin nym
hin vnd kreuzig|en vñ hūbē
Im auff das er het gesprochē
er wer gotes fun vnd het
auch v'poten das man dem
kayser kainen zins geben solt
da begund|en pylatus fragē
von seinē himelreich vnd
sp̄rach pist du der iuden kün(=)
ig da sp̄rach mein kind zu

p̃ylato Sprichft||u das von
dir felb̃n oder hat dir yem=
ant von mir gefait Da
fprach p̃ylatus pin ich deñ
ain iud dein gefchlecht vñ
dein piſchoff haben dich mir
[131r,01]geantwurt was haft||u getan
da fprach mein kind / mein
reich ift nicht von dir welte
wan wer es von dir welte
mein diener hulfen mir das
ich nicht den iuden wurde
geantwurt da fprach pilatus
So piſt du doch ain kunig
da fprach mein kind du ſpricheſt
wan ich pin ain kunig vnd
pin darumb geporñ vñ auff
ditz ertreich komen das ich ein
gezeug fei der warheit wā
wer von der warhait der
hert mein ft̃yme da fprach
p̃ylatus was ift die warheit
da fwaig mein kind vñ wolt
der frag nit antwurtē wan
het er im die warheit gefait
[131v,01]So het er in villeicht vō dem
tod erlediget vnd wer mēſch=
lich k̃ne nicht erlöſet vñ da
iudas das erhorte das mein
kind ṽdampnet was Da ge(=
raw in der kauff vñ gie hin
zu den fürften vñ pracht in
die pfennig wider vñ fprach
zu in ich han gefündet das
ich das recht plut han hin=
gegebñ da ſprachen die iud=

en was get vns das an daz
erfigeft du wol da gie iudas
hin vnd warf die pfennig
hin in den tempel vnd gie
von in vnd erhieng sich fel=
ben vnd da ditz gefchach
da gie pylatus zu den für(=)
ften vnd zu den fchreiber
[132r,01]vnd zu den pharifien vñ zu
dem gemainen volk vñ fprach
ich han kain miffetat an difē
menfchen funden damit er
den tod v̄dienet hab die iudē
fprachen er hat das volk bewe=
get mit feiner lere von galilea
da hat er angefangen hnncz
here vnd da pylatus horte dz
er was von da herodes kunig
was fant er mein kind zu he=
rode das er in gefehe wann
er was da in der ftat ze iheru(=)
falem vnd hort auch fagen
das er lang begeret mein
kind ze fehen vnd wolt fich
auch v̄fōnen mit herode wā
f̄y warñ gar lang veindt
an#ain#ander gewefen vñ da
[132v,01]herodes mein kind gefach da
was er gar fro wan er begert
von herczen das er uor im
ettliche zaichen tāt er fragt
in vil dick ob er das kind wer
das fein vater herodes wolt
erfchlagen haben vnd von
feinen fchulden fo vil kind
tode da er in fuchte vnd

ob er der wære der lafarū
lebentig machte vnd auch
der frawn fun in der ftat
naÿm vnd die plinden ge=
fehent machte vnd manig' (=)
hand frage da wolt mein
kind im nÿe geantwortē
da pat in herodes aber das
er ain zaichen vor im tet
fo wolt er in löfen vō den
[133r,01]iuden mein kind ihesus wolt
im alles nicht antwurten
da hies im herodes ain edel
kron auff#feczen vñ ſprach
das er ain zaichen vor im
tēt er wolt im fein reich
halbes gebn̄ / mein kind ſpr̄ch
aber nicht da ftunden die
iuden vñ faiten im vil din=
ges von im da#mit fÿ im ge=
limpff gāb̄n vnd da herodes
ſach das mein kind kain zai=
chen wolt vor im tun da
v̄fmachte er in vñ alles fein
her mit im ain weiffes ge(=)
want an gelegen vñ fant
in wider zu pÿlato alfo
ward des tages herodes
vnd pÿlatus v̄fōnet vñ wā
[133v,01]pylatus werte die groffen
veintschafft die dÿ iuden
hetten gegen meinem kind
da forcht er das fÿ in erflugē
e das er wider#kām vō hero(=)
de vnd gewaffent lawt mit(=)
gen die fein hütten vor den

iuden vnd do mein kind vnd⁹(=)
kôm fur pylatū da rüft pilat⁹
den iuden vnd sprach zū in
ir habt mir difen menſchē
zu#pracht als ain v⁹kerer
des volks Nū vind ich kain
ſach an im damit er den tod
v⁹dient habe in aller d⁹ klag⁹<>
damit ir in rūget noch der
kunig herodes vindet auch
kain ſach an im ich will
in zuchtigen vñ wil in
dan laffen gen da ſchirir̄
[134r,01]die iuden faſte das er in ba⁹ra(=)
bam geb der was ain ſchach⁹
vnd was gefangen vñ mañ(=)
flacht vnd mein kind hieffē
tōdten vñ krūczigē Da ſprach
pylatus zu dem dritten mal
ich vind kain ſchuld an im
auch wil ich in fraiflich haiffē
flahen mit gaiseln vñ wil
in dan laffen Die iuden ſchri=
ren aber vaſte Crucifige cru(=)
cifige eū vnd da p̄ylatus an
dem gericht ſas da ſant fein
hauffraw zu im an das ge=
richt vnd ſprach du haſt
nicht ze ſchaffen mit difē
rechten menſchē Ich han
hewt in der nacht vil vō
im gelitten in dem ſchlaff
[134v,01]Nu gedacht p̄ylatus vil wie
er möcht der iuden fraidikait
möcht geſtillen vñ meinē
zarten kind hies er fein ge=

want abziehen vnd hies in
flahen also fere das von der
schaitteln vncz auff die füs
das nicht ganczes an im was
Nū was die feule da er an(=)
gepunden was also gros daz
im wol ainer spañ gepraft
das er fy nicht mocht umb(=)
greiffen da namen fy stark
riemen vnd punden im die
an fein hende vñ zügen im
die zufamen vnd flugen in
also fere das in ainer klainē
weile das plüt uber#gofz feinē
zarten leib das er recht was
[135r,01]als ob er ainen roten phell
hat g an#geleit vnd der anplik
feines zarten leibs ward nicht
anders wan als ob man ainē
iamerlichen veltmenschen an(=)
feche Darnach entpandt in
pýlatus der richter ab d' feule
vnd laiten im an ain gewant
von edlen phellol an vñ mach(=)
ten im ain kron von dorn vñ
faczten fy im auff fein haupt
vnd knýeten fur in vñ sprach=
en pis gegrüffet ain kunig d'
iuden vnd flugen in an fein
wang vnd auf fein hals vñ
auff fein haupt vnd die kron
krōnet man auch alle rōmifch
kunig Die dvrnein kron die
im pýlatus richter auf#feczte
[135v,01]Die was von mēr#dorñ das
find dorne also fcharpf das

fy fey meinem kind nichtt
en|mochten auff#gefeczten
fÿ müſten nemen lange ſtebe
vnd druckten im fy damit auf
das heilig haupt fein das im
das plut alles fein antlucz be(=)
gofz vñ fein achfel da nam in
pylatus alfo kronen vñ alfo
plutigen vnd fürten in aus
für die iuden vñ mît den
phellolein gewant vñ ſprach
zu in ſecht wo ihesu ewr
kunig vnd da fy in erfachen
da genugte fy nicht aller der
ſmahe die fy im erputen vñ
aller der marter die er erlitē
het Si bedachten nicht das er
[136r,01]fo manig zaichen vor in het
getan das er die plinden ma(=)
chte gefehent die torn gehor=
ent die ftumen redent die auf(=)
ſetzigen raine die waffersuch=
tigen gefünd die krumpen
macht er gen die todten hies
er auff#ften vñ fünff#taufent
menſchen ſpeißt er mit fünf
proten vnd ander manig
grofz zaichen vor iren augē
der hetten fy aller v̄geffen
vnd ſchirir̄ auff in als auff
ainen morder Vñ ſprachen
Crucifige crucifige eū Da
ſprach p̄ylatus nempt in vñ
kreucziget in nach ew̄r e
Da ſprachen die iuden mañ
ſol in tōtten nach vnferm̄

[136v,01]rechten wann er hat gesprochē

das er fey gotes fun vnd da
pylatus das erhört da kom er
vnd gie in das dinckh#haus
vnd nam mein kind vñ sprach
zu in wannen pißt||u da wolt
er im nicht antwurten da
sprach pylatus wilt||u mir
nicht antwurten waift||u nit
das ich han gewalt dich ze
lassen vnd han gewalt dich
zu kreutzigen da sprach mei
kind du hettest kainen gewalt
ub⁷ mich er wer dir deñ ub⁷
mich gegeben vnd dauō hat
er vil mer funden der mich
dir gegeben hat deñ du
vmb die red het in pylatus
geren gelassen da schirñ

[137r,01]die iuden mit großem zornē

vñ sprachen zu im wie du
in laft so pißt||u nit des kayfers
frewndt vnd da pylatus er(=)
horte das fy im droten auff fei(=)
en h⁴n den kaifer da nam er
waffer vnd wufch fein hende
vnd sprach zu in allen ich pin
vnfchuldig an difem rechten
menschn#plüt da schirñ die
iuden vñ sprachen fein plut
kom ub⁷ vns vnd uber vnfre
kind vnd schirñ ye mer vñ
mer das er in hies krüzigē
da gefigten die iuden an pi=
lato vñ lies barrabam dūch
die öfterlich hochzeit vñ gab

urtail üß ihēfū nafarenū
das ir fult in tōten aines
[137v,01]läfterlichen todes an dem kruzze
fant anhelmus sprach O#wee
zarte frawe wie was do deinē
herczen da du horte die urtail
Vnfer frawe sprach da gie fy=
meonis fwert zu dem vierdē
mal in mein hertz vil mer deñ
die urtail uber mich wer ge(=)
geben Sant anhelm sprach
owē raine frawe wie er#giēg
es dir darnach vnfer frawe
sprach fy namen do mein
liebes kind vñ fürten in aus
der ftat ze iherufalem das fi
in kreuczigen wolten vnd
legten im das kreucz auff feī=
en rugken das was fünff(=)
zehen schüch lang da het
er alle die nacht vñ allen
[138r,01]den tag als gros nott vnd
arbeit erlitten das er das
kreucz nicht mocht getragē
da betwungen fy ain and^t
mañ der was gehaiffenn
fymon der bekam in auff
dem weg das er meinē liebē
kind das kreucz müft nach#tra=
gen vnd das tetten fy von
kayner erparmüg nūr das
fy wol fahen das er es von
rechter krankait nicht mocht
getragen Sant anhelm spr^ach
gieng im nicht vil leüt nach
Sÿ sprach ia Im gieng nach

arm vnd reich weib vñ mañ
alt vnd Iung vnd vil frawē
giengen im nach die in pite⁴ =
[138v,01]lichen klagten vnd herczēlichē
klagten vnd wainten Im
gieng auch vil leut nach die
auff in schrirn̄ als auff ain
dieb dem mañ zu dem galgē
fūrt es lieffen auch die kind
nach vñ namen har vñ wūr(=)
fen im an fein antlūcz vñ
an fein haupt da kert sich
mein kind vmb gegen den
frawen die mit im warñ in
groffen laid vnd vmb in wain(=)
ten vñ nach im giengen da
sprach mein liebes kind zu in
ir tochtern vō iherufalem
wainet nicht üb⁴ mich wain=
et ub⁴ euch vnd ub⁴ ewre kind
die das hor vñ die ftain an
mich werfen wañ es noch
[139r,01]kommen die tag das fy werdēt
sprechen salig find die leib
die nye kind getrūgen vñ felig
find die nye gefaugten fy wer(=)
dent ze pergen sprechen fallēt
auff vns vñ zu den pucheln
bedeckent vns Seid fy das tūnt
an grünen holcz was gefchicht
deñ an dürrem holcz als ob er
gespröchen het da mir dife
kind fo gros lafter erpieten in
ir kindhait was gefchichet
deñ fo fy koment an ir alter
man fūrt auch zwen schach⁴

mit im aus das tetten fi im
zu ainem fundlichen lafter
vnd da mañ in mit den ſchach⁷
zu dem tor aus#fürte da ward
das gedreng fo gros vō den
[139v,01]lewtē die nach lieffen vnd
fein ſpotten das ich zu im
nicht komen mocht da ward
ich vnd maria magdalena ze(=
rat das wir liefen vnd in
geſehen e das er zu dem tor
aus#gieng alfo lúfen wir fur
in der andern gaffen vñ
da wir komen zu ainē prū(=
en da bekom vns mein hercz(=
en#liebs kind vñ was fo iamē(=
lich gefalt wer er nit mei
kind gewefen ich het in kaū
erkent Si hetten im die
hende ze#ſamen#gepunden
vnd fürten in gar vngezog(=
enlichen vnd da er mich
an#gefach an dem wege vor
im ſten da naiget er fein
haupt gegen mir vñ ſpr^hch
[140r,01]ach herczen#liebe müter mei
ich danck dir aller der lieb
vnd alles des gútes des du
mir je getan haft vnd daz
du den tempel meinez gar zart(=
lichen leibs gar zartlich er=
zogen haft mit deiner armút
vñ mit deiner arbeit vñ mich
an allen meinen nōtten nje
v^lieft du hulfeft mir geren
ob du mōchtest vñ laufeft

mir nach wie v̇fmecht ich
feÿ aller der welt vnd do fi
in fürten an die ftat die
da haiffet Caluarie da mar=
terten fy in vnd zwen fchach⁴
vnd hiengen ainen zu der
rechten hand den anderñ
[140v,01]ze der denckgen hand vñ mei
kind en#mitten vnder in Sant
anhelm sprach fag mir liebe
frawe wie tetten fy im da /
vnfer frawe sprach du hore
anhelme gar ain klaglich
mere das das kain ewägelif
schreibt da fy komen an die
ftat die da haiffet caluarie
da zugen fy im alles fein ge=
want ab das ain faden an
seinem leib nicht belaib da
erftarret mein hercz da fi im
das gros lafter erputten da
gie ich dar vnforchtiklich vñ
an fcham vñ zoch ain tuch
ab meinē haupt vñ pand
daffelb tuch vmb fein leib
nu was die ftat als gar
[141r,01]vnrain die da haiffet caluarie
dar fy mein kind hetten ge=
furt vñ was als v̇fmächt
man fchant da hundert vnd
hieng da dieb vnd enthaup=
tet da morder vñ lagen da
vil fchedlich vnd was der ge(=
fmack also gros das kaum
jeman erleiden mocht vnd
an|der vnrainen ftat legte

fÿ das kreucz auff die erde
vñ legten mein kind rugk=
ling dar#auff vñ nageltē
im die ain hand an das
kreucz vñ was der nagel
alfo gros das er die wūdē
alfo fere erfüllet das ainiger
plutes tropfen dar#aus nicht
gie vnd namen fail vnd /
[141v,01]pvnden die andern hant als
fafte das die gelider aus#ain(=)
ander giengen der nagl auch
was alfo gros den fÿ im du'ch
die ander hand flugen das
er auch die wvnd als fer er=
fult das auch ain plutes tropfe
dar#aus nicht en|gie darnach
namen fÿ aber starcke fail vñ
pvnden im die an fein füs
vñ zugen vnd denten alfo
fere das die gefchrift erfult
würde an dem falter dinu(=)
merauerūt omnia offa mea
Si hetten in alfo fer gefpan(=)
en das kain gelid was an
allem feinem leib man het
es funderlich wol gezalt
durch fein hawt vñ do fÿ
in alf zerfpanten da facztē
[142r,01]fÿ in ainen füs auff den an=
derñ vnd flugen im da ain=
en nagel durch paid füs der
was auch alfo gros das im
das plut nicht mocht her#aus(=)
fließen von der gros des na(=)
gels vnd da ich die groffen

hamer#fleg erhorte da was
die weiffagūg wol an mir
erfullet als der kunig dauid
fpricht an dem pfalter audi
filia ⁊ vide Recht als er ze
mir fpreche hōr tochter die
piterlichen hamer#flege vñ
fich die manigualtig not die
ich leid an meinen henden
vnd an meinen füffen vñ
an allen meinē leib vnd da
ich die groffen hamerflege
[142v,01]hort da gieng fyneonis
fchwert zu dem fünfften
mal durch mein hercz da
namen fy das kreucz vñ
hūben es auff mit meinē
kind do was das kreutz als
hoch das ich fein fūs mit
meinen hendten nit mocht
berūrn O#we des iam'lichē
anplick den ich da fach wie
vngeleich der was vnd da
ich fein genas vñ fein kind=
lich antlucz an#fach vñ da
er auff#gerichtet was an
dem kreutz vnd er begund
hangen von der fchwēr
feines heiligen leichnam da
prachen im die wundē auf
an den henden vnd an den
füffen vñ ran dafz plut als
[143r,01]fere von im als ob es von
vier pruñen gieng nū het
ich ain gewant an als da
gewonhait was in dē land

das frawen trugen das ge=
want was alfo gemachet dz
es das haupt vnd allen den
leib bedacht vñ was weis
als ain leinern tuch vñ da(=
felb gewant was alles rot
von feinem plut das auf mich
ran Sant anhelm fprach
O#we raine frawe wie ergie
es dir darnach vnfer fraw
fprach da fy in gekruczigtē
da tailten fy fein gewant
vnder#ain#ander da het meī
kind ainen rock den wolten
fy nicht zerprechen vñ fpr=
achen vnder fīch wan er
[143v,01]gancz ift wir fullen ain los
werffen welhem er alfo gācz
peleib Das gefchach darüb
das die gefchrifft erfultt
wurde als an dem falter
der weiffag fprach diuiferūt
fibi veftimēta mea das fpricht
mein gewant habñ fy vnd^t
fīch getailt vñ auf mein
kloid habñ fi ain los geleit
vnd hies p̄ylatus ſchreiben
uber das kreucz mit dreyer=
lay fprach kriechifch ebreifch
vnd latein Ihefus nazaren?
rex iudeorū das muet die
iuden vñ fprachen warumb
haft||u gefchribñ der iuden
kunig du folteft habñ ge(=
ſchribñ das er fprach er
wer ain kunig der iuden

[144r,01]da sprach pylatus das ich
han gefchribn̄ das han ich
gefchribn̄ Darnach giengē
fy für das cruz vñ wurfē
ir haupt auff gen im gar
spotlich vñ sprachē wartet
der ift der den tempel wolt
zerprechē habn̄ vnd in drein
tagen wolt wider machen
Seift du gotes fun fo gee
her#ab von dem kreucz vnd
behalt dich felbn̄ Da sprachē
die fürften der iuden vnd
die schreiber vnd die pharisei
gar spotlich er half anderñ
lewten vnd er kan im felbē
nicht gehelfen pift du der
kunig von ifrahel fo ge her(=
ab ab dem kreucz fo wellē
wir dir glauben er ge=

[144v,01]traut got er helf im auch
ob er well wan er sprach
er wer gotes fvn Sannt
anhelm sprach raine fraw
da man fein spotet alfo uil
sprach er nicht dar wider
vnfer fraw sprach er pat
für fi vñ sprach vater v̇ gib
in wañ fy nicht wiffent
was fẏ tunt da ftund auch
da gemaines volk vñ spotē
vnd piten wie es ain ende
nām da mocht er wol zu
mir sprechn̄ audi filia et
vide das spricht tochter her
den groffen mord vnd sich

die klâglich not ich wais
wol das das du mich ent(=)
pfiengft von dem heiligen
[145r,01]geift vñ du mich trugft
vnd gepârr magt vñ muter
vnd das du mich zartlich
speift mit deinem magtlich=
em fpün vñ das du mich
lieblichñ uñ mÿnigklichē
erzûge Da gieng aber zu
dem fechften mal fÿmeonis
fwert durch mein hercz vñ
durch mein fele vñ dēnocht
in aller feiner not da mocht
er aber nicht ſpotes hin komē
von dem ſchacher der pei im
hieng ze der lingken hand
der ſprach zu im in ainē
ſpöte piſt du es criſt ſo be(=)
halt dich ſelbñ vnd vns da
antwort im fein gefelle
der ander ſchacher vñ ſpr^hch
zu im fürcht||u nicht got
[145v,01]Vnd in|der ſelbñ v̇ dampnus
piſt aber wir empfahe pil(=)
lich vñ von ſchulden das
mañ vns tut do tet diſer
nie kain ubel vnd do er fei(=)
en gefellen ſtraft alſo da ſpr(=)
ach er zu meinem kind ḣr
gedenk an mich ſo du kôpft
in dein reich da ſprach mei
kind zu im ich ſag dir wâr(=)
lichen du ſolt heut pey mir
fein in dem paradeiſe Sant
anſhelm ſprach liebe fraw

was tet du da vnfer fraw
sprach da ftund ich bei dē
kreücz vñ iohannes / mein
kind bei mir vnd mein
fwefter vnd maria mag=
dalena vnd warñ groffes
[146r,01]herzenlaides vol ich fach
in hängen vnd leiden nott
vnd mocht ich im ze kain
ftätten komē vnd do er in
groffen herzen#laid mich
fach vor im ftēn vnd io=
hannem meiner fweft' fun
an der fo vil zartes vnd
funderlich lieb het erzaigt
wan er het in lieb aus#ge(=
nomenlichen vor den and'n
xii poten da wolt er mich
nicht vngetrōftet laffen
vnd sprach zu mir frawe
fich wo dein fun da' nach
sprach er zu iohanne fich
wo dein muter da was es
an der fechfen ftund des
tages vñ warn ain groffe
vinfternus ub' alles erdreich
[146v,01]hnncz auff die non vnd zu
non ward da fchray mein
kind vnd sprach helÿ helÿ
lamafabatani das fpricht vñ
bedeutet mein got mei got
warumb haft||u mich v' lassē
da sprach ettlicher die das
horten er rufet heli heliā
an wir fullen fehen ob
er kom vnd in erlöfe do wette

mein kind wol das die weif(=)
fagung an im volprachtt
was vnd fprach do Sicio
das fprichet mich durftett
da nam ainer ainem fwam
und fult den mit effeich vñ
mit gall vñ pot meinem
kind ze trincken das er defť
e fturb vñ da er den effich
vť fucht da fprach er con=
[147r,01]fumatum eft das fpricht es
ift alles volpracht vñ fpr̃ch
vater ich beuilch dir meinen
geift in dein hend vnd da er
das fprach da naiget er fein
haupt vnd fchied fein gōtlich
fel von feinem leib das ge=
fchach ze non#zeit da erlafch
die fuñ vnd zert fich das erd=
reich vnd zerfpielten fich die
ftain vnd volligklich dť ftain
da das kreucz in was gefteket
der fpielt fich aller von#ain(=)
ander vñ tetten fich die grebť
auff vñ erfunden vil heiligť
lewt die komen nach der vr(=)
ftend in die ftat ze iherufalem
vnd lieffen fich da fehen
da ftund ain herť pei dē kreucz
der was gehaiffen centurio
[147v,01]vnd folt meines Kindes hüten
vnd ander ritter die p̃ylatus
dar het gefant vnd do fy die
groffen zaichen erfachen da
erfchracken fy vil fere aber
centurio lobt mein kind vnd

fprach werlich difer was go(=
tes fun Secht wie sich die
elementen uber irn schepfer
erparment vn alle die iude
wolten kain erparmung ub'
in haben da ftund auch mei(=
es kindes freund frawen die
im da nach warñ gangen uo
galilea vnd fahen es alles /
Sant anhelm fprach nu fag
mir raine fraw vn magt
het dennocht dein herczen(=
laid ain end vnser fraw fprach
nein es anhelme hör ain
[148r,01]kläglich mere was nach do
mordes an meinem kind ge=
schach vnd begangen ward
an dem tag da fy mein kind
so läfterlich hetten ertötet der
selb doch hies parasceue daz
fpricht ze teutsch der ftill frei(=
tag da was an dem anderñ
tag Sabat9 der was der hoch=
zeitlich tag den die iuden be=
giengen vnd darumb daz die
leichnam nicht peleibñ an dē
galgen an dem oftertag da
giengen die iuden zu pylato
vn paten in das er meinem
kind vnd den andern schach'n
ire pain mit kolb hies zer=
prechen das si defter e fturbē
das fy nicht hiengen an dem
[148v,01]Ofter#tag da hies pylatus feinē
richter das er meinem kind vn
dem schacherñ ire pain zerpre(=)

chen vnd da fi den fchacherñ
paide ire pain an allem irñ
leib zer#muften vñ zerprach(=)
en vñ fi fahen das fy nũ
tod waren da wolten fi auch
meinem kind alfam haben
getan da was er von im fel(=)
ben tod vnd da fi fahen daz
er tod was da wolten fi nit
fein gepain zerprechen daz
die gefchrifft erfult wurd
der von dem warē osterlāp
fpricht Os nō cōminuetis
ex eo des osterlamps gepaine
fol gancz peleibñ da gie ein
ritter zu der was plint vñ
[149r,01]hies longinus vñ ftach mein(=)
em kind ain groffen fpiefz
durch fein hertz vnd vō d'
wunden giengen zwen prū=
nen ainer vō plut der ande'
von waffer vñ da ich fach
das fi fich nicht benugt all'
der marter die mein zartes
liebs kind erlitten het fi wol=
ten fich auch an feinē tod=
lichen leichnam r<ä>chen da
was meinē herczen alfo wee
recht als mir der fpief du'ch
mein hercz wer geftochē da
het ich gerñ gewaint da
was mein hercz vñ aller
mein leib vnd natur alfo
dûr worden an mir von
wainen vnd groffem
[149v,01]Iamer vñ arbeiten die ich er(=)

litten hett paide nacht vñ allē
den tag das ich ainen ainigē
zecherñ nit mocht erzaigen
vñ was mein ftÿme als gar
an mir erftorbñ das ich ain
wort nicht mocht gefprechñ
da was die weiffagung an
mir erfullet die fyneon zu
mir fprach Et tuā ipfius ani(=
mam ptranfuit gladius / daz
die marter meins Kindes du'ch
mein hercz vñ du'ch mein fel
folt gen vñ fneiden als ain
fwert wan das fwert fein'
marter het do ze dem felbñ
mal durch#ftoffen mein hercz
vñ mein fel vñ allen meinē
leib vnd do ich mein kind mit
[150r,01]dem mund nicht klagē mocht
da fprach ich mit dem herczē
Owe zartes mein kind Owe
lieb vor allem lieb wo ift nū
der troft den ich all mein tag
an dir han gehebt möcht
mir yemant gehelfen das
ich fur dich fturb O#we lieb(=
es mein kind vnd do fein fel
fchied von feinem leib do für
fein fel hin zu der helle vñ
ward da groffē freude da
er dannen nam Adam vnd
alle die feinen willē hetten
getan vñ|befchlos die helle
das nÿmer kain fel darInn
komen mag wan mit irē
aigen willen Er beflos fy

mit dreyer#hand flos / mit=||
[150v,01]rechten rewen vñ mit laut⁷
peicht vñ mit gewer⁷ p^os
vnd wer die schlos zerpri(=)
chet der fert darein vnd
m^os ymer da beleibⁿ Sant
anhelm sprach Sag mir
raine frawe wie er#gie
es dir darnach Vnfer frau
sprach ain gut man hies
iosep vnd was von ainer
ftat hieffet arimathia der
was haimlich meines kinds
Iunger wan er forcht der
iuden der gie zu pilato vñ
pat in das er im geb meins
kinds leib das er in begr^ub
fo v⁷dirbet fein muter die
raine fraw vñ die tugent(=)
hafitgest die ye geporn ward
[151r,01]die hat also gros klag vnd
iamer das fy vns also fer er(=)
parmet das wir es kawm
gesehen mugen vnd vns als
we tut als ob fi vnfer aig^e
muter wer da ruft pilatus
dem h⁷r centurio vnd fragt
in ob mein kind tot w^er
vñ feit im auch die zaichⁿ
die geschehⁿ warⁿ da nam
pilatus gros wunder das|er
fo schier tod was vñ hies
iosep das er mein kind ab d^e
kreucz nam vñ in begr^ub
nach allem fein^e will^e N^u
merck anhelme ain kleg=

lich ding da ioseph mein
kind ob dem kreucz löft da
ftund ich vñ wartet auff
[151v,01]So im fein arm erlediget wu^t(=)
den das ich fi den enpfing
also empfie ich ainen arm
nach dem anderñ vnd drukt
fy an mein hercz vnd kufte
in mit herzenlaid vnd da er
ab dem kreucz ward erlöfet
da legten fy in auff die erde
vñ ich nam fein haupt in
mein fchos vñ sprach mit
groffem herzenlaid zartes
kind was troftes sol ich nũ
haben fo ich dich toten vor
mir fich da mein kind da kō
iohannes ewangelifta vnd
viel auff fein prufte vñ auf
fein hercz vñ schray mit iam^t(=)
licher ftim vñ sprach Owe
owe auff dem rünt ich
rechten myniklichen vnd
[152r,01]zartlichñ ob dem tifch Owe
owe aus dem hercze trāk
ich rechten vnfegliche fūf=
fikait O#we nũ enpfach ich
vnfegliche pittrikait Da
kom fant peter geloffen vñ
klagt mit groffem iamer
vñ wainet fere vñ fafte
das er fein v^tlaugnet het
Da kom maria magdale=
na die klagt aus der maffē
vil vñ fiel für mein kind
mit groffem iamer vnd

fprach Owe troft vo⁴ allem
troft wer fol mich nu⁰ v⁴(=)
vnfchuldigē vor fymon der
mich fchuldig gab vnd
mich deñ deiñ zart⁴ mūd
[152v,01]vnfchuldig macht von allen
meinen fünden Owe wer
fol nu⁰ mein v⁴fprecher fein
gegen meiner fwefter mar=
tha gegen der du mich do
dife von mir klagt Owe
die zarten fuf die ich wufch
mit meinen zechern vñ du
mir des wol gunde O#we
die edlñ füs die mich nicht
v⁴fmechten da ich fy truk=
net mit meinē har vñ an=
der manigfaltig klag het||f
ob meinem kind da kom
iacob meiner fwefter fun
den man fprach das er
meines Kindes pruder wer
wan er was im gar ge(=)
leich an allem feinem leib
[153r,01]der fprach mit groffer klag
owe herzen#lieber her⁴ mei
wie ift dein wuñgklich
antlucz im felbñ fo vngeleich
worden vñ wie ift aller
dein leib fo iamerlich dūch(=)
martret wan von d⁴ fchait(=)
telen hnncz auff die verfen
ift nicht vn#u⁴fertes an allē
deinem leib es en||feÿ alles
iamerlich durch#fchlagen
mit den r<u>ten Owe hercz=

en#lieber her⁴ vñ maister
gestern was dein myni=
klich antlucz den meinē
geleich wer mag nū spr(=)
eichen das ich dein pruder
sey wann du pist mir
[153v,01]gar vngeleich worden vñ
von groffer vñ maniger h⁴cz(=)
enlicher klag da schwür er
das er nymmer nicht wolt /
en||peiffen e das mein kind
erftünd von dem tod das ge(=)
schach er was an effen vnd
an trincken vntz an den oft⁴(=)
tag da erschain im mein
kind funderlich do er an fein=
em gepett lag vñ sprach gar
gütlich zu im Iacob pruder
mein stand auff vñ enpeis
des menschen kind ist erftan(=)
den von dem die anderñ
komen geloffen mit groffem
geschraÿ vñ klagten alle
mit manigfaltigen zach⁴n
vnd mit groffem iamer daz
[154r,01]fy von im gelauffen warē
vnd nicht mit im in den tod
giengen vñ da ich vñ die
iunger peÿ im fassen mit
groffem laid vñ mit griffen
klag da erfreut vns mein
kind mit der ersten freud
nach feinem tod fein leib
der vor vns totter lag der
ward also wuñgklich also
schön als ob er nye schlag

oder wunden oder ye kain
laid enpfieng wan die fünf
zaichen die peleiben gancz
vnd offen die er an dem
iungften tag z#aigen will
aller der welt dauō gewū(=)
en wir groffē freud vnd
da man in wolt begrabē
da het ich als groffenn
[154v,01]iamer das|ich mich vō im
schaiden folt das ich in vmb(=)
vieng mit meinē müt'lichē
armen vnd meinen kreften
vñ het in gern gehabt da
nam mich mein fun iohā(=)
nes vñ wolt mich dannen
fürn da sprach ich zu im O(=)
we iohannes liebes kind mein
das ich es lebentig nicht ge(=)
haben mag So la mir||s doch
todes oder hilf mir ab' das
ich mit im begrabn werd
da sprach iohannes meī fun
zu mir o#we liebe fraw vnd
müter nū waift||u doch wol
das es nicht mocht noch folt
fein wañ menschlich kune
mocht ane deines Kindes tod
nymer erlöst werden vñ du
[155r,01]er dicz geredt da namen fy
mir mein kind wider meinē
willen vñ trugen in zu dē
grab vñ da fy in dar#in geleg(=)
ten da viel ich auff das grab
vnd hett anders nicht begert
dañ das mañ mich pei meī(=)

em kind het gelaffen da nam
mein fun iohannes vñ wolt
mich dannen fūrn da spr̄ch
ich mit groffem laid O#we
iohannes lieber fun mein la
mich genieffen der groffē
trewe die dir mein kind er=
zaigt in fein iungften nôtē
da er mich dir gab zu ain⁴
muter vnd dich mir zu ainē
kind vnd la mir nicht gefche(=
hen den groffēn gewalt daz
[155v,01]man mich schaid uō meinem
kind wan ich wil gerñ hie pei
meinem kind peleiben vñ mein=
es endes hie erpaiten da wur=
den alle die da warñ herczēlich(=
en wainen vnd da nam mich
mein kind iohānes wider mein(=
en willen vnd fūrt mich in
die ftatt in meiner fwefter
haus iohañes muter vnd da
mich die lewt erfachen das
ich alfo iamerlich kam vñ
fahen das mein gewandt
von plut alfo rot was das
von meines kindes wunden
auff mich geflossen was do
ich vnder dem kreucz ftund
do hetten fy groffe erparñ
ub⁴ mich vnd sprachen owe
wie gros gewalt ift in der
[156r,01]ftat heüt gefchehen an|der mī=
nigklichen frawen vnd an irē
kind alfo pelaib ich in meiner
fwefter haus vnd von gr̄ffē

herzenlaid het ich kain kraft
So ich fās fō wolt mir fein
geproften So ich auf#ftund fō
viel ich wider nÿder So ich
lag fō was mein hercz pei meī(=
em kind vnd pei dem grab vñ
wer gerñ auf#gestanden So
en||mocht ich von rechter kran=
kait vñ von herzenlaid ich
waint vñ het groffē iamer
paider tag vnd nacht mich
kunde mein liebes kind iohā(=
nes nicht getrōften noch meī
fwefter noch maria magdalena
die von dir lieb meines Kindes
peÿ mir was mich künde alle
[156v,01]meine fründe noch alle die
mich fāhen nicht getrōften
vnd wurden die wort an mir
erfullet die ieremias der weiß(=
fag lang vor gesprochen hett
plorans plorauit in nocte et la(=
crime eius maxillis ei? nō eft
qui 9foleř eam Das fpricht
Si waint tag vñ nacht
die zacherñ warñ an irñ
wangen vñ kunt fy niemāt
getrōften vñ allen iren freu(=
ten Owee anhelme hōre ein
gros herzenlaid da mein fwe(=
fter vñ maria magdalena
fich beraiten mit edler falb
vnd wolten geen zu dem
grab das fy mein kind falbe(=
ten vnd von mir giengen
da müft ich von rechter

[157r,01]kranckhait in dem haus fein
das tett mir alf we das es
vnfeglich ift wañ mir viel
ain herczenlaid auff das and^r
da ich dem leib nicht dar mocht
komen da was mein v^rfertes
hercz alle zeit pei im vñ geda(=)
cht an fein zartes anlutz daz
ich fo dick het frölich an#gefe(=)
hen vñ an fein fueffe wort
die von feinem gotlichenn
mund dick waren gefloffen
vnd wie er v^rratten ward
von feinem freund vñ er was
erlagen vnd erftoffen vñ
fpottes het empfangen da er
gefürt ward in des pifchofs
haus vñ wie fein der fürft
Petrus v^rlaugent vñ do er vo^r
gericht ftund gros gefchray
[157v,01]da auff in was vnd wie fein
vor herode gefpotet ward vñ
wie im vngezogenlichen vñ
lafterlichen er mit den mor=
dern aus#gefürt ward vnd
wie im feine klaiden ab#gezog(=)
en wurden vñ an die großē
hamer#fleg da im die nagel
durch#geflagen wurden du^rch
fein hend vnd durch fein fues
an das kreucz vñ wie er ge(=)
trencket ward mit wein der
was gemifchet mit gallen vñ
mit mirr vnd mit effich vñ
da er mit großz^r ftim fchrai
mich dürft das was nach

menſchlichem hail das fy im
da effich ze trincken gaben
vñ das fy dennoch nicht
benügt feines grimes todes
fy rachen ſich an feinem todē
[158r,01]leib vñ ftachen im ain ſper dñch
fein feiten vñ do ich dicz alles
bedacht da ſprach ich mit ain(=)
er iemerlichen ſtim̄ O#we myni=
klich' vñ fueffer ihesus got
vnd menſch ſchöpfer vñ her'
aller natur wie recht pitt'lich(=)
en dauō den menſchen du er=
tötet piſt durch des willē du
die menſchait von mir dein'
dienerin an dich nam O#we
der den kain himel noch das
erdreich noch das mer noch dz
ab#grund nicht begreiffē mag
der ligt beſloffen in ainē ſtain
O#we von do dem alle creatur le=
bent vnd die elementen ir
frucht habent vnd ir ſchein
vnd von dem die toten wer=
dent wider lebendig vñ der
engl vnd himel hat gefchaf(=)
[158v,01]fen vnd der alles liecht hatt
gemacht der ligt in der vinf't(=)
rin in ainen peſloffen grab
O#we der ewig vnd der vntod(=)
lich got der dar#vmb menſch
ward das er den v'lorñ mēſch(=)
en wider#pracht der mocht
feiner kinthait nicht genieffē
da er lag an meiner pruft
vnd ir begert / In ſuchte hero(=)

des das er in erflug O#we
wie vndanckperlich in die
habent erhangen durch der
willen er auff das erdreich
kom vnd gütlich mit in
wandlat vnd die toter erkukt
vnd die fiechen gefunt mach=
et vnd alle zeit gutte werck
in erzaigt vnd do ich in difer
klag was vnd mein fwefter
[159r,01]Vnd maria magdalena mein
kind fûchten vnd mich in
dem haus hetten gelaffen
wan ich in nicht mocht ge(=
folgen zu dem grab do kom
mein kind mit alf groffer
her'fchaft vnd vnfäglicher
freud vnd was fein antlucz
vnd aller fein leib alf wuni=
klich vnd also fchôn vñ also
durchleüchtig als d' weiffag
spricht Speciofus forma p̄
filÿs hominū das sprichet
es was der fchönfte vor allē
menfchen kinden vñ do er
mir mit als gewaltlichen
vnd mit also groffer he'fchaft
vnd klarhait erfchain da fach
er mich als mynigklichen
[159v,01]vnd als gutlichen an das ich
alles des herczen#laides v'gas
das ich ye von im gewan
vnd grüft mich lieblich vñ
zartlich vñ sprach zu mir
gegrüft feift||u mynigkliche
füffe muter vñ magt gefe(=)

gent ub⁴ alle frawen laf
dein groffe klag wan dein
kind ift erftanden von dem
tod dauon las deinen griffen
iammer vnd dein vnmäßige
pittrikait zu#hand da viel ich
nyder vñ küfte fein füs vñ
fprach zu im ain ewiger fun
des vaters von himelreich
vñ mein zartes kind ich
lob dich das du mēfchlich
küne mit dein⁴ tod vñ mit
[160r,01]deiner marter erlediget haft
vñ fei der vater vō himelreich
gefegent der dich dar#vmb
auff erdreich zu mir fānt
das menfchlich natur an dich
von mir nemeft vñ alle die
welt lofteft da ich die wort
zu im fprach da fchied er
von mir darnach zuhant
da komen die xii poten vñ
mein fwefter vñ maria mag(=)
dalena vnd fagten mir daz
fy in hetten gefehē da fagt
ich in auch wie wuniglich
ich in fāch vnd wie herlich
vnd da ich in fagt das ich
in het gefehen da hetten
fy groffe freüd von mein⁴
gefichte wir frewten vns
[160v,01]auch nicht allain die fun
die von meines Kindes tod
erlofchen was die gewan
nicht allain irn lieh<ten> fchein
Si ward fich auch frewen

das man fy frolich an irm
auffgang fpringen fach
Die erd die fich vō meins
kundes tod erschuttet hett
die frewt sich da mein kind
aus dem grab auff si trat
vnd erschüt sich von recht^r
freud vnd gab die tottē wid^r
das fy wern gewer zeugē
der herlichen vrtend meī(=)
es lieben kundes da was
mir alles mein herczen#laid
benomen nicht allain das
ich mein kind wider hett
ich frewt mich auch das
[161r,01]alles menschlich kune erlōft
was darnach uber vierzig
iar da dicz alles gefchach
da komen zwey h^rn von
rom der ain hies titus d^r
ander vespasianus die zer(=)
ftōrten ierufalem vnd vieng(=)
en als vil iuden das mān
ye dreiffig iuden gab vmb
ainen pfennig als si meī
kind all vmb dreiffig pfen=
nig hetten geben vñ rach=
en damit meines kundes tod
vnd fein marter ꝛ|č ꝛ|č